

NOERPEL sagt's



STABILITÄT UND QUALITÄT IM IDS-NETZ

Austausch

Verkehrsminister Hermann
zu Gast in Heidenheim

Auszeichnung

Wir sind „Supplier of
the Year“

Ausbildung

Bereit für die
„Next Generation“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kundinnen und Kunden,

wie geht es weiter? Um diese Frage ging es vergangenes Jahr, als bekannt wurde, dass der Konzern DSV nach der Schenker-Übernahme aus dem Stückgutnetzwerk IDS ausscheiden wird. Die Neustrukturierung verlief schnell und reibungslos – alle sieben DSV-Regionen sind ab 2026 neu besetzt.

Noerpel geht gestärkt aus dieser Reorganisation des Netzwerks hervor: Künftig übernehmen wir die Gebiete Lahr, Stuttgart und Osnabrück. Im Top Thema spreche ich mit dem IDS-Geschäftsführer Dr. Michael Bargl darüber, welche weiteren Chancen sich durch die neue Organisation ergeben, inwiefern Noerpel und IDS voneinander profitieren und wie mittelständische Strukturen im Stückgutmarkt zukunftsfähig sind.

Ebenfalls Thema im Interview, da Branchen-Brennpunkt Nummer eins: der Fachkräftemangel. Mit unserem neuen Ausbildungskonzept wollen wir dieser Herausforderung begegnen und uns so unseren eigenen Fachkräfte-Nachwuchs sichern. Damit sind nicht nur wir, sondern auch die Auszubildenden selbst, für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Denn eines wird sich auch künftig nicht ändern: Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament für unseren Dienstleistungserfolg.

So ist es beispielsweise auch unseren engagierten Mitarbeitenden zu verdanken, dass uns unser langjähriger Kunde Geberit in der Kategorie Logistik zum „Supplier of the Year“ gekürt hat. Eine Auszeichnung, auf die ich sehr stolz bin, denn sie würdigt die Qualität und Zuverlässigkeit, mit der wir als strategischer Partner unsere Leistung erbringen.

Ich freue mich auf das „weiter Vorangehen“ mit Ihnen, ebenso wie mit der neu aufgestellten IDS.

Und nun: Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße, Ihr

Stefan Noerpel-Schneider

Stefan Noerpel-Schneider



»
In unserer
Branche ist das
Brennpunkt-Thema
Nummer eins
der Fachkräfte-
mangel.
«



Partnerschaft mit Zukunft:
Noerpel und IDS entwickeln
das Netz weiter – und sichern
so Stabilität, Transparenz
und Leistungsfähigkeit.



Aktuell

Minister Hermann in Heidenheim
Expertise in Nachhaltigkeit
Ausgezeichnet: Unser Engagement
für Mitarbeitende

4
4
4



Moment Mal

SIGA: Alles dicht

5



Top Thema

Stückgutnetz IDS – zukunftssicher aufgestellt

6



Einblicke

Wir sind „Supplier of the Year“
Ulm: Hauptsitz und Herzstück

9
10

Im Fokus

Bereit für die „Next Generation“

12

Kurz und Gut

Unsere Jubilarinnen und Jubilare

14

Porträt: Gary Unger

Multi-Talent im Extra-Einsatz

16

Impressum

Herausgeber
Noerpel SE
Ernst-Abbe-Straße 22
89079 Ulm
V.i.S.d.P.: Judith Noerpel-Schneider
noerpel-sagts@noerpel.de

Redaktion/Layout
STROOMER Communications
Frauke Rieger, Friederike Scholz (Ltg.)
www.stroomer.de

Bildnachweis
Alle Bilder: © Noerpel SE
Ausnahmen:
S. 1, 3, 6-8: © IDS
S. 4: © CNA e.V. | Pia Simon
S. 5: © SIGA
S. 9: © Geberit, ベルベットR@Adobe Stock
S. 14, 15: © istock/Tufan



Von links: Simone Lutz (Verkehrsministerium), Alexa Toberer (Niederlassungsleitung Spedition), Nico Schneider (Niederlassungsleitung Logistik), Winfried Hermann, Vorständin Judith Noerpel-Schneider, Michael Joukov (Mdl) und Clara Resch (Mdl).

AUSGEZEICHNET: UNSER ENGAGEMENT FÜR MITARBEITENDE

Zwei Auszeichnungen – doppelte Freude: Unsere Standorte in Odelzhausen und Plattling wurden für ihre besonders mitarbeiterfreundliche Unternehmenskultur geehrt!



Preisverleihung in Odelzhausen: Unser Standort erhielt den „Partnerstein 2025“.



Top-Arbeitgeber: Staatsminister Christian Bernreiter überreichte die Auszeichnung an Diana Simeth, Personalleitung in Plattling.

Unser Standort Odelzhausen hat den „Partnerstein 2025“ erhalten. Der Preis wird jährlich von den Kreisverbänden der Mittelstandsunion, Frauenunion und Arbeitnehmerunion vergeben. Auch unser Standort Graßl Logistik in Plattling wurde ausgezeichnet und mit dem Signet „Top-Arbeitgeber“ gewürdigt. Dieser Preis wurde zum ersten Mal im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bau, Wohnen und Verkehr verliehen.

Beide Standorte konnten unter anderem mit besonders flexiblen Arbeitszeitmodellen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf punkten. Wir gratulieren herzlich zu diesen Auszeichnungen und freuen uns für alle Kolleginnen und Kollegen! ●

MINISTER HERMANN ZU GAST IN HEIDENHEIM

Im September durften wir Winfried Hermann, den Verkehrsminister von Baden-Württemberg, an unserem Standort in Heidenheim begrüßen. Er informierte sich über unser Unternehmen und besichtigte die 37.600 Quadratmeter große Logistikanlage.

Thematische Schwerpunkte des Besuches waren die Bereiche Nachhaltigkeit, alternative Antriebstechnologien sowie die politischen Rahmenbedingungen für eine klimafreundliche Logistik. Vorständin Judith Noerpel-Schneider: „Nur im engen Zusammenspiel von Politik und Wirtschaft kann die Transformation zu klimaneutralen Transporten erreicht werden. Wir möchten uns herzlich bei Verkehrsminister Hermann für den konstruktiven Austausch bedanken!“ ●

EXPERTISE IN NACHHALTIGKEIT

Glückwunsch an Viktoria Wessel: Unsere Bereichsleitung Nachhaltigkeit wurde in das ESG Transparency Committee 2025 berufen! Das Gremium vernetzt europaweit Nachhaltigkeits-Profis aus unterschiedlichen Branchen, fördert den Wissensaustausch und treibt die Entwicklung nachhaltiger Systeme voran.

Basis für die Berufung von Viktoria Wessel ist der ESG Transparency Award 2024/2025, mit dem unser erster Nachhaltigkeitsbericht ausgezeichnet wurde. Die Mitgliedschaft im Committee setzt ein weiteres starkes Zeichen für unser Engagement in Sachen Nachhaltigkeit! ●



Die langjährige Erfahrung von Viktoria Wessel im Nachhaltigkeitsmanagement stärkt unsere Stimme im europäischen ESG-Dialog.

ALLES DICHT

Gebäude, die keine Energie verschwenden: Diesem Ziel hat sich der Schweizer Hersteller SIGA verschrieben. Das Unternehmen produziert Klebebänder, Dichtmassen und Membranen, um Wände oder Dächer luft- und winddicht abzudichten – selbstverständlich wohngiftfrei und alterungsbeständig. Rund 650 Mitarbeitende weltweit arbeiten bei SIGA jeden Tag daran, die Energieeffizienz von Gebäuden zu verbessern.

Gegründet wurde SIGA 1966 von Paul und Trudy Sieber-Gadient, der Hauptsitz befindet sich im schweizerischen Ruswil im Kanton Luzern. Inzwischen wird SIGA in der dritten Generation durch Lisa, Michel und John Sieber geführt und konzentriert sich ausschließlich auf die Herstellung von Klebeerzeugnissen zur Gebäudeabdichtung. In über 24 Ländern weltweit sind die Produkte zu finden.

Seit rund 20 Jahren arbeiten wir mit SIGA zusammen und haben unsere Partnerschaft immer weiter ausgebaut. Zweimal täglich holen wir Fertigwaren in der Schweiz ab, übernehmen die Verzollung in die EU und lagern die Produkte an unserem Standort Ravensburg ein. Hier kommissionieren wir die Sendungen von Einzelrollen bis zu drei Meter langen Paletten und beliefern Baustellen genauso wie den Fachhandel. Mit einer Laufzeit von 24 bis maximal 48 Stunden stellen wir bis zu 3.000 Sendungen pro Monat in Deutschland, Österreich und Osteuropa zu – und das mit einer Qualitätsquote von über 98 Prozent!

Eine tolle Erfolgsgeschichte, die uns mit SIGA verbindet. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit! ●



Dr. Michael Bargl steht seit 25 Jahren als Geschäftsführer an der Spitze der IDS.



Als Vorstandsvorsitzender führt Stefan Noerpel-Schneider das Familienunternehmen Noerpel in vierter Generation.

STÜCKGUTNETZ IDS – ZUKUNFTSSICHER AUFGESTELLT

Bei der größten deutschen Stückgutkooperation IDS wurden die Karten neu gemischt: Sieben DSV-Regionen sind ab 2026 neu besetzt. Über Stabilität und Qualität im Netzwerk, die weitere Entwicklung im Stückgutmarkt und Chancen für IDS und Noerpel sprechen IDS-Geschäftsführer Dr. Michael Bargl und der Vorstandsvorsitzende von Noerpel, Stefan Noerpel-Schneider.

Mit DSV scheidet ein Konzern aus – kehrt IDS zu den mittelständischen Wurzeln zurück?

Dr. Michael Bargl: Nein, wir sind heute völlig anders aufgestellt. Es gibt drei große Player im IDS: Neben Kühne + Nagel als Konzern sind das Geis und Noerpel. Wir haben nur noch fünf Gesellschafter, damit kurze Entscheidungswege und ein hohes Maß an Professionalität. Anfangs gab es 25 Gesellschafter und 37 Depots, also eine ganz andere Situation.

Die Besetzung der DSV-Regionen ging schnell.

Dr. Michael Bargl: Wir waren richtig gut vorbereitet: Dass Schenker zum Verkauf steht, war ja bekannt und wir haben damit gerechnet, dass DSV mitbieten wird. Der eigentliche Verkaufsprozess lief dann sehr transparent ab.

Wie war das Echo der Kund:innen?

Dr. Michael Bargl: Die Reaktionen waren durchweg sehr positiv! Wir haben ja tolle, neue

Partner gefunden, die Umstrukturierung wurde schnell gelöst, alle Schritte zeitnah und transparent kommuniziert. Für die Kundinnen und Kunden war klar: Alles läuft wie gewohnt.

Sie haben Gebiete auch mit bestehenden Partnern besetzt.

Dr. Michael Bargl: Dafür gab es zwei Gründe: Zum einen wollten die drei großen Gesellschafter weiter wachsen und sich stärker engagieren. Und zum zweiten ist es natürlich gut, wenn jemand übernimmt, der das Netzwerk kennt und die Prozesse abbilden kann. So lässt sich ein weiterer Standort leichter integrieren. Im Übrigen ist das nichts Neues, wir haben immer so gehandelt. Wenn Regionen vakant sind, dann nutzt ein bestehender Partner die Möglichkeit, dort zu wachsen. Deshalb sind aus den anfangs 25 Gesellschaftern mit jeweils 1,5 Depots heute drei große Partner mit jeweils 13 oder 14 Depots geworden.

Stefan Noerpel-Schneider: In einigen Regionen hatten wir ja eine Doppelbesetzung, so zum Beispiel für Stuttgart: Hier waren DSV und Kühne + Nagel IDS-Partner. Auch wir haben einen Standort in Stuttgart, damit agiert hier künftig Kühne + Nagel zusammen mit Noerpel. Diese Doppelbesetzung verleiht uns eine besondere Stabilität und Sicherheit im IDS – und das war ja auch immer Teil unserer Strategie.

Unterscheidet Sie das von anderen Kooperationen?

Dr. Michael Bargl: Absolut! Unsere Gesellschafter sind finanziell und personell in der Lage zu wachsen. Sie verfügen über professionelle Strukturen, die Kompetenz hängt nicht an wenigen Personen, sondern es gibt ein Management, das zusätzliche Aufgaben stemmen kann.

Sehen Sie durch die neue Struktur neue Chancen?

Dr. Michael Bargl: Aber ja! Wir haben vier neue Unternehmerpersönlichkeiten gewonnen! Mit Expertise und Erfahrungen, die unser Netzwerk bereichern. Alle sind in ihren Märkten gut aufgestellt und das wird uns weiter nach vorne bringen.

Stefan Noerpel-Schneider: Stimmt! Und darüber hinaus können wir unsere Leistung in weiteren Gebieten anbieten. Das eröffnet uns große Wachstumschancen!

Welche Bedeutung hat Noerpel für IDS und welche hat das Netzwerk für das Unternehmen?

Stefan Noerpel-Schneider: Ganz klar: IDS ist unser Rückgrat! Und deshalb bringen wir uns gerne ein. Beim Thema Qualität beispielsweise oder im Bereich Cybersicherheit. Auch beim Thema Green Logistics engagieren wir uns stark, genauso wie beim B2C.



**IDS ist unser Rückgrat!
Und deshalb bringen wir
uns gerne ein.**



Stefan Noerpel-Schneider

Dr. Michael Bargl: Noerpel ist eine der drei Säulen im IDS und die führenden Köpfe haben IDS immer nach vorne entwickelt. Schon Stefans Vater Hartmut, der lange unser Beiratsvorsitzender war, hat die wichtigen Themen stets vorangetrieben.

Stefan Noerpel-Schneider: Generell ist es so, dass alle voneinander profitieren. Dieser Know-how-Transfer von wirklich herausragenden Führungskräften macht uns stark und ist ein entscheidender Vorteil gegenüber den Konzernen. Dies ist auch einer der Gründe, warum IDS das größte Netzwerk in Deutschland ist.



Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation im Stückgutsegment?

Stefan Noerpel-Schneider: Als Spedition sind wir ein guter Spiegel für die Gesamtwirtschaft. Und ja, die Wirtschaft brummt nicht, dennoch können wir bereits leichte Aufwärtstendenzen erkennen. Was uns am meisten fehlt, ist Personal. Uns fehlen sowohl Fahrer oder Fahrerinnen als auch gewerbliche und kaufmännische Mitarbeitende. In Bewerbungsgesprächen erfahren wir, dass der deutsche Staat ausreichend zahlt und es für zu viele Menschen keinen finanziellen Anreiz gibt, arbeiten zu gehen. Damit geraten wir in Deutschland auf Dauer in eine wirklich schwierige Situation. Der Personal-mangel ist tatsächlich unser Top-Thema!

Dr. Michael Bargl: Das zweite Thema ist die Kostensituation: Die Löhne steigen weiter, obwohl unsere Wirtschaft stagniert. Mit diesen Herausforderungen müssen wir umgehen.

Welche Innovationen werden das Stückgutgeschäft in Zukunft beeinflussen?

Stefan Noerpel-Schneider: Wenn man jetzt das Thema KI strapaziert, ist das fast schon langweilig, aber im Endeffekt ist es so: Digitalisierung und Automatisierung sind entscheidende Themen, auch weil nicht genug Mitarbeitende da sind. Dabei muss man nicht immer der Vorreiter sein, aber man muss offen bleiben für Trends und darf nichts verschlafen.

Wie steuern Sie den künftigen Erfolg der IDS?

Dr. Michael Bargl: Das Wichtigste ist, dass wir unsere Qualität hochhalten. Dann können wir auch Kundinnen und Kunden davon überzeugen, einen Teil der Kostensteigerung mitzutragen. Zweitens brauchen wir auf allen Ebenen gute

Leute. Wir müssen die besten Köpfe für die IDS und ihre Partner gewinnen, denn die Anforderungen werden immer komplexer. Wir setzen uns mit Themen wie Digitalisierung, Cybersicherheit oder Energieeffizienz auseinander, der Spediteur muss ein Spezialist für viele Themen sein. Hier müssen wir investieren und uns immer weiterentwickeln.

»
Der Spediteur von heute muss ein Spezialist für viele Themen sein.
«

Dr. Michael Bargl

Glauben Sie an mittelständische Strukturen im Stückgutmarkt?

Stefan Noerpel-Schneider: Was ist heute Mittelstand? Ich würde sagen: Kleine Unternehmen haben im Stückgutgeschäft keine Chance. Ihnen fehlt die nötige Investitionskraft und sie sind nicht attraktiv genug für Top-Leute. Sie werden sich beispielsweise auch mit der Digitalisierung schwertun oder dem Bereich Green Logistics. Deshalb glaube ich, die Konsolidierung wird immer schneller gehen. Natürlich gibt es für kleine Unternehmen Nischen, das kann funktionieren. Aber im europäischen oder weltweiten Geschäft werden nur größere Einheiten langfristig überleben, alles andere wäre eine Überraschung. Den Unterschied zum Konzern macht aus meiner Sicht dann die Führungs- und Organisationsstruktur aus – und hier sehen wir als Familienunternehmen auch in Zukunft ganz klar eine riesige Stärke. ●

WIR SIND „SUPPLIER OF THE YEAR“!

Darauf sind wir stolz: Von unserem Schweizer Kunden Geberit wurden wir in der Kategorie Logistik zum europaweiten „Supplier of the Year“ gekürt. Diese Auszeichnung würdigt die Qualität und Zuverlässigkeit, mit der ein strategischer Partner seine Leistung erbringt.

Geberit ist Marktführer für Sanitärprodukte und vertreibt seine Produkte europaweit über den Fachhandel. Größter Markt ist Deutschland, hier organisiert Noerpel die Transporte, ebenso die internationalen Verkehre nach Spanien und Portugal. Zuverlässige Abwicklung, pünktliche Laderaumgestaltung und 24-Stunden-Lieferservicegrad – alles Qualitätsmerkmale, die bei der Auszeichnung „Supplier of the Year“ in der Kategorie Logistik eine große Rolle spielen. Und die bei einem großen Kunden wie Geberit durchaus eine Herausforderung darstellen: Denn täglich organisieren wir 55 bis 70 Transporte, die das Geberit-Werk in Pfullendorf verlassen, das entspricht etwa 40.000 Sendungen pro Jahr, 35.000 davon innerhalb Deutschlands. Darüber hinaus organisieren wir mit zwölf bis fünfzehn Lkw den Werksverkehr zwischen zwei Geberit-Werken.

KONTINUIERLICHER BEWERTUNGSPROZESS PER APP

Die Auszeichnung ist das Ergebnis eines Prozesses, der über das ganze Jahr hinweg stattfindet. Mit einer extra dafür entwickelten App bewerten Geberit-Mitarbeitende kontinuier-



Geberit-Produkte bringen wir Tag für Tag zuverlässig auf den Weg.



lich ihre Businesspartner in verschiedenen Einkaufsbereichen, welche nochmals unterteilt sind in Unterkategorien wie Unternehmen, Logistik, Produkt, Dienstleistungsqualität oder Service. Um einen fortdauernden Verbesserungsprozess in Gang zu halten, finden parallel zur App-Bewertung monatlich persönliche Feedbackgespräche statt. Thematisiert wird hier beispielsweise, ob vereinbarte Maßnahmen bereits umgesetzt oder definierte Ziele schon erreicht wurden.

Herzlichen Dank an alle Kolleg:innen, die diese Auszeichnung mit ihrem täglichen Einsatz erarbeitet haben. Ebenso bedanken wir uns bei Geberit für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung! ●

IDS AUF EINEN BLICK



Gründung 1982

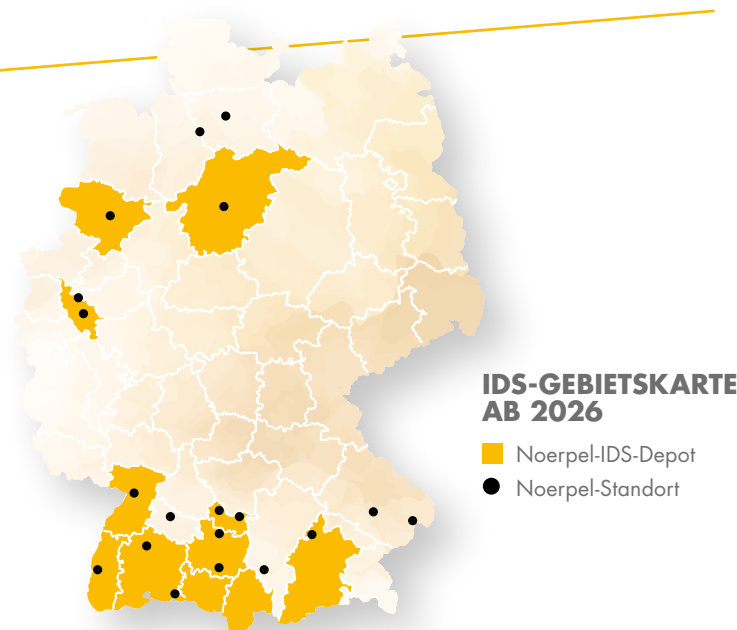
5 Gesellschafter, 13 Partnerunternehmen

54 Depots deutschlandweit

Zentral-HUB in Neuenstein (Hessen), Regional-HUBs in Langenhagen (Niedersachsen) und Satteldorf (Baden-Württemberg)

Stückgut-Logistik für B2B und B2C, 1.800 Direktverkehre täglich

15,1 Millionen Sendungen pro Jahr



IDS-GEBIETSKARTE AB 2026

■ Noerpel-IDS-Depot
● Noerpel-Standort

HAUPTSITZ UND Herzstück

In Ulm laufen alle Fäden zusammen: An unserem Hauptsitz bieten wir unser komplettes Leistungspaket aus Spedition, Logistik und Personaldienstleistung an. Hier sind auch die zentralen Dienste zu Hause, außerdem steuert unser Vorstand aus der Zentrale die Ausrichtung der Noerpel-Gruppe.

Transport, Logistik oder Personaldienstleistung? In Ulm realisieren wir alles aus einer Hand. Und wer unseren Hauptsitz schon einmal besucht hat, weiß: Hier im Gewerbegebiet Donautal betreiben wir gleich mehrere Standorte, unter anderem zahlreiche Logistikgebäude und den Hauptsitz unserer Personaldienstleistung.

Unser Dreh- und Angelpunkt ist seit 1992 die Ernst-Abbe-Straße. Im markanten Hauptgebäude haben Vorstand und Verwaltung ihren Sitz, auch das Speditionsterminal und Logistikanlagen befinden sich hier. Nur wenige hundert Meter entfernt koordinieren die Kolleg:innen der Noerpel Logistics & Services unsere Personaldienstleistung. Insgesamt beschäftigen wir in Ulm rund 530 Mitarbeitende – in den Hallen für Spedition und Logistik, als Kraftfahrer:in oder auch im Büro.

VON ULM NACH ÜBERALL

In unserem 15.500 Quadratmeter großen Speditionsterminal werden nationale und internationale Sendungen konsolidiert, umgeschlagen und versandfertig gemacht. An 113 Verladetoren docken täglich Lkw an, um Waren

anzuliefern oder aufzunehmen. Ob Paket, Stückgut oder Teil- und Komplettlading – in Spitzenzeiten bearbeitet das Speditionsteam rund 4.000 Sendungen pro Tag.



**Wir haben seit
Jahren eine starke
Kernmannschaft.**



Yalcin Aysubar

Niederlassungsleiter Logistik Ulm

Dank direkter Anbindung an die A7 und die A8 lassen sich die Transporte in Nord-Süd- sowie Ost-West-Richtung schnell auf die Strecke bringen. „Von Ulm aus bedienen wir täglich alle wichtigen Relationen in Deutschland und Europa“, sagt Ralf Zehnder, der gemeinsam mit Hendrik Greve die Spedition in Ulm leitet. Hendrik Greve: „Als zentraler Standort in Süddeutschland für das größte deutsche Stückgutnetzwerk IDS können wir verlässliche Regellaufzeiten und lokales Know-how in allen Zieldestinationen bieten.“



FÜR ALLE DA

Ob Finanzen, Personalwesen oder IT – zahlreiche Aufgaben sind an unserem Hauptsitz gebündelt. Die Kolleginnen und Kollegen der zentralen Dienste übernehmen wichtige Tätigkeiten für die gesamte Unternehmensgruppe und stehen den Beauftragten an den Standorten mit Rat und Tat zur Seite.

LOGISTIK IM XXL-FORMAT

Richtig viel Platz haben in Ulm unsere Logistikprojekte: Verteilt auf sechs Multi-User-Lager bewirtschaften wir insgesamt 76.500 Quadratmeter Logistikfläche – das entspricht der Größe von fast elf Fußballfeldern. Und groß heißt auch hoch: In Ulm steht mit 21,79 Meter Höhe eines unserer höchsten Hochregallager. Außerdem gibt es Lagerbereiche für temperatursensible Waren, circa 4.000 Quadratmeter sind für unterschiedliche Gefahrgutklassen geeignet. „Wir haben seit Jahren eine starke Kernmannschaft, die Kolleg:innen kennen sich richtig gut aus“, sagt Yalcin Aysubar, Niederlassungsleiter Logistik Ulm. Sie lagern und kommissionieren, montieren Verkaufsdisplays oder organisieren das Behältermanagement.

FÜR JEDES PRODUKT DIE RICHTIGE LÖSUNG

Beide Teams haben mit ganz unterschiedlichen Produkten zu tun, von Spielwaren über Baumaterial bis zu Fahrzeugteilen. „Bei den Spielwaren müssen wir im Saisonsgeschäft extreme Sendungsspitzen abfedern“, erklärt Yalcin Aysubar. „Und beim Baumaterial oder in der Er-

satzteillogistik kommissionieren wir Kleinteile genauso wie schwere Sackware oder wuchtige Lkw-Achsen.“

Natürlich gibt es für alles das richtige Equipment: Neben Hochregalstaplern mit Schwenk- oder Teleskopaufhängung stehen auch Kommissionierstapler mit einer Hubhöhe von 2,80 Meter bereit, die das Kommissionieren auf oberen Ebenen ermöglichen.

Vom Paket bis zur Palette ist über das Speditionsterminal direkt nebenan der reibungslose Transport der Sendungen gesichert, im regionalen Pendelverkehr genauso wie im europäischen Stückgutnetzwerk. Gemeinsam mehr bewegen – unser Hauptsitz in Ulm zeigt das eindrucksvoll. ●

BEREIT FÜR DIE „NEXT GENERATION“

Junge Talente finden, fördern und halten: In unserem Projekt „Next Generation“ haben wir ein neues Ausbildungskonzept aufgelegt – für gesicherten Fachkräfte-Nachwuchs, nachhaltige Ausbildungsqualität und gruppenweite Standards.

Rund 250 Auszubildende und Studierende einer Dualen Hochschule sind bei Noerpel beschäftigt, über 120 von ihnen haben im Herbst 2025 mit ihrer Berufsausbildung bei uns begonnen. Wir freuen uns sehr, dass sie alle da sind! Sie erhalten bei uns eine erstklassige, fundierte Ausbildung in einem konstruktiven Arbeitsumfeld und das in einer wichtigen Zukunftsbranche.

Auch künftig wollen wir die richtigen Talente von uns überzeugen, sie optimal ausbilden und langfristig für uns gewinnen. Gleichzeitig geht es darum, für ihre Ausbildung gut aufgestellt zu sein. Deshalb haben wir unser Projekt „Next Generation“ gestartet und damit die Weichen für ein neues, standortübergreifendes Ausbildungskonzept gestellt. Im Fokus: Die Ausbildung an allen unseren Standorten auf ein einheitliches und noch höheres Qualitätslevel zu bringen.

AUSBILDUNG NEU DENKEN

Am Anfang stand eine fundierte Status-Quo-Analyse, die die Ausbildungsorganisation an unseren 21 Standorten genau unter die Lupe nimmt. Dafür hat unsere Ausbildungskoordinatorin Marlene Blecken Erfahrungsberichte von allen Standorten gesammelt und neben der Analyse der internen Daten vor allem die Expertise der Ausbildungsverantwortlichen an unseren Standorten sowie der Kolleg:innen aus den Abteilungen Personal und Personalmarketing einbezogen. In den Gesprächen wurden mögliche Verbesserungspotenziale ausgelotet, neue Ideen gesammelt und bewertet.

Mit „Next Generation“ denken wir Ausbildung neu: Standortübergreifende Standards und eine starke Förderung – so gewinnen wir Talente und sichern unseren Fachkräfte-Nachwuchs.

BEST PRACTICE-PROJEKTE ALS IDEENGEBER

Außerdem haben sich die lokalen Ausbildungsverantwortlichen gemeinsam mit Marlene Blecken in Workshops intensiv ausgetauscht: Welche Ideen, Initiativen und Strategien sind an einzelnen Standorten erfolgreich und welche der Konzepte lassen sich auch an anderen Standorten nutzen? Welche Aktivitäten funktionieren warum gut, welche versprechen in bestimmten Regionen mehr oder weniger Erfolg? Anhand der Best Practice-Beispiele haben die Ausbildungs-Profis für die vier neu definierten Handlungsfelder Marketing, Recruiting & Einstellung, Azubi-Betreuung sowie Abschluss & Perspektiven Ziele, Maßnahmen und Mindeststandards formuliert.



**Mit dem neuen
Ausbildungskonzept und
dem hohen Engagement
aller Auszubildenden
entwickeln wir unsere
Azubis zu hervorragenden
Fachkräften.**



Marlene Blecken
Ausbildungskoordinatorin

Um als Ausbildungsbetrieb attraktiv für junge Leute zu sein, verstärken wir beispielsweise im Handlungsfeld Marketing unsere Social-Media-Aktivitäten durch regelmäßige Beiträge von Azubis, Auszubildenden und Ausbildungsbeauftragten. Dafür haben wir extra ein Team mit engagierten Auszubildenden gegründet. Außerdem bauen wir die internen Prüfungsvorbereitungen, die Startwochen und das On-Boarding sowie unsere Feedback-Kultur aus. Und nicht nur das: Wer noch etwas „draufsetzen“ möchte, erörtert gemeinsam mit dem Auszubildenden frühzeitig, welche Weiterbildungsmöglichkeiten infrage kommen könnten, etwa ein Duales Studium oder IHK-Kurse.

MARATHON STATT SPRINT

Mit unserem neuen Ausbildungskonzept und den einheitlichen Richtlinien haben wir zusammen mit den Standorten ein Gerüst für die Ausbildungsorganisation ausgearbeitet: „Natürlich ist die Umsetzung des Ausbildungskonzepts ein Prozess mit schrittweiser Implementierung und Evaluation“, erklärt Marlene Blecken. „Unsere Standards definieren gemeinsame Rahmenbedingungen, die Raum für Flexibilität und standortspezifische Anforderungen geben.“ Ganz nach unserem Wert „Gemeinsam stark sein“, lassen sich die Ziele nur gemeinsam durch die Auszubildenden vor Ort und die Ausbildungscoordination erreichen. Marlene Blecken: „Mit dem neuen Ausbildungskonzept und dem hohen Engagement aller Auszubildenden entwickeln wir unsere Azubis zu hervorragenden Fachkräften.“ ●

WIR BILDEN IN DIESEN ELF BERUFEN AUS*

- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufleute für Personaldienstleistung
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist:in
- Berufskraftfahrer:in
- Fachinformatiker:in für Systemintegration
- Fachinformatiker:in für Anwendungsentwicklung
- Duales Studium BWL – Spedition, Transport und Logistik
- Duales Studium Informatik
- Duales Studium Wirtschaftsinformatik

* (m/w/d)



UNSERE JUBILARINNEN UND JUBILARE

Juli bis Dezember 2025

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen feiern im zweiten Halbjahr 2025 ihr Dienstjubiläum in der Noerpel-Gruppe. Es sind so viele, dass wir an dieser Stelle gar nicht alle nennen können – auch wenn sie schon seit 15, 20 oder sogar 30 Jahren täglich ihr Bestes geben.

Deshalb hier ein großes Dankeschön an alle, die unserem Unternehmen schon lange die Treue halten! Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich und sagen: Vielen Dank für Euren Einsatz und schön, dass Ihr da seid!



40 JAHRE

Dirk Grubert, 01.08.2025
Hamburg

Silke Oldenhoff, 01.08.2025
Hamburg

Jens Oschatz, 01.09.2025
Hilden

Hans-Joachim Schmaland, 14.08.2025
Villingen-Schwenningen

Markus Siegl, 14.08.2025
Ulm

Dominic Köchel, 01.09.2025
Ulm

Christian Kugler, 01.09.2025
Kreuzlingen

25 JAHRE

Carsten Bader, 01.07.2025
Hilden

Rainer Caillet, 01.07.2025
Heidenheim

Savas Kaynak, 13.07.2025
Odelzhausen

Juri Beller, 01.08.2025
Ulm

Eva Maria Ferrer Romera, 01.08.2025
Langenhagen

Athanasios Kontonasios, 01.08.2025
Odelzhausen

Dagmar Ludwig, 11.09.2025
Villingen-Schwenningen

Sabine Geppl, 21.09.2025
Wiener Neudorf

Andreas Remskar, 01.10.2025
Kreuzlingen

Gueven Uyar, 01.10.2025
Ulm

Ramona Bross, 02.10.2025
Villingen-Schwenningen

Stefan Markovic, 07.11.2025
Villingen-Schwenningen

Robert Rasch, 16.11.2025
Neuburg

Nicole Rahn, 01.12.2025
Neuburg

10 JAHRE

Nadine Schmenger, 01.05.2025
Diepoldsau

Jens Kaminski, 01.07.2025
Teningen

Michael Schwarz, 01.07.2025
Ulm

Savas Özcan, 07.07.2025
Hilden

Markus Lehner, 13.07.2025
Odelzhausen

Peter Braun, 16.07.2025
Kempten

Katrin Fleig, 16.07.2025
Ulm

Christoph Rauber, 27.07.2025
Teningen

Alexander Baur, 01.08.2025
Neuburg

Bodgan Ionica, 01.08.2025
Baienfurt

Yildiran Koktas, 01.08.2025
Kempten

Marcel Lange, 01.08.2025
Hilden

Michael Zalyn, 01.08.2025
Singen

Gülden Yilmaz, 10.08.2025
Ulm

Anton Andacic, 01.09.2025
Stuttgart

Agatha Decker, 01.09.2025
Baienfurt

Alain Stéphane Edimo-Mungo, 01.09.2025
Stuttgart

Roland Fras, 01.09.2025
Ulm

Kevin Lücke, 01.09.2025
Langenhagen

Sandra Schneeweiß, 15.09.2025
Ulm

Ulrike Gahre, 16.09.2025
Villingen-Schwenningen

Ronald Geister, 21.09.2025
Ulm

Patrick Brauner, 01.10.2025
Ulm

Janine Griessler, 01.10.2025
Wiener Neudorf

Stefan Lebhart, 01.10.2025
Ulm

Jurij Gorkov, 01.11.2025
Baienfurt

Siegfried Orlikowski, 11.11.2025
Teningen

Nikolaj Tarasov, 16.11.2025
Ulm

Antje Ströbele, 01.12.2025
Ulm

Multi-Talent im Extra-Einsatz

Herausforderungen sind genau sein Ding: Seit 2018 verstärkt Gary Unger unser Logistikteam in Elsdorf bei Bremen – obwohl er eigentlich im Ruhestand ist. Denn für den ehemaligen Berufssoldaten endete die aktive Zeit bei der Bundeswehr mit 56 Jahren. „Ich wollte auf jeden Fall weiterarbeiten. Als Noerpel den Standort in Elsdorf eröffnete, habe ich mich sofort beworben.“

Und das war ein absoluter Glücksfall, denn mit Gary Unger haben wir ein wahres Multi-Talent für uns gewonnen. Neben einer Ausbildung zum Systembetreuer für Datentechnik verfügt er über einen Abschluss als Bürokaufmann. Außerdem absolvierte er zahlreiche Lehrgänge in Arbeitsorganisation und Mitarbeiterführung. „Hauptsächlich arbeite ich in der IT-Abteilung und verantworte den Hardware-Bereich. Ich tausche PCs oder Drucker aus und Sorge dafür, dass alles funktioniert.“ Darüber hinaus unterstützt Gary Unger bei der Softwareinstallation oder allgemeinen IT-Fragen.

Auch sein handwerkliches Geschick wird sehr geschätzt: „Wenn die Wickelmaschine mal streikt oder der Bündelpacker nicht richtig funktioniert, schaue ich mir das an. Meistens kriege ich die Maschinen wieder flott und wir sparen uns die Wartezeit auf einen externen Techniker. Meine Kinder sagen immer, wenn ich etwas nicht reparieren kann, dann ist es wirklich kaputt.“

Als Teilzeitkraft bleibt Gary Unger noch genug Zeit für seine Hobbys – Modellbau und Sport – und vor allem seine Familie: Der Vater zweier Töchter ist inzwischen stolzer Opa von sechs Enkelkindern. „Früher musste die Familie viel zurückstecken. Alle paar Jahre stand ein Umzug an, wir lebten in fünf verschiedenen Bundesländern.“ Arbeiten trotz Ruhestand passt für ihn perfekt: „Ich bin dankbar für die Chance, mich hier einbringen zu können.“ ●

